

„Wir brauchen vorläufig 800 Kavalleristen, sonst wird der Kampf zu langwierig oder der Gegner kann nicht gefaßt werden. Entsenden Sie Kavalleristen. . . nicht unbedingt in formierten Einheiten, aber in Gruppen.“<sup>492</sup>

Schon eine Woche später teilte Kornew Dzierzynski mit, daß von jeder Abteilung der Inneren Schutztruppe jeweils 200 Kavalleristen in die Charkower Abteilung entsandt wurden. Am 13. Juni befiehlt F. E. Dzierzynski, die erste leichte mobile Stoßgruppe für die Verfolgung der Machnobanden zusammenzustellen. Die Gruppe umfaßte die 185. Brigade der Inneren Schutztruppe, eine Kavalleriedivision und eine Artillerieabteilung.<sup>93</sup>

Diese Gruppe allein reichte natürlich nicht aus, und Dzierzynski versucht, gestützt auf die ersten Erfahrungen, beharrlich seine Ideen zu verwirklichen. Am 26. Juni werden durch Befehl an die Truppen der Südwestfront weitere fünf starke manövrierfähige Abteilungen gebildet. Die allgemeine Aufsicht und Verantwortung für die rechtzeitige Formierung dieser Abteilungen obliegt dem Oberbefehlshaber des Hinterlandes der Front.

Der Revolutionäre Kriegsrat der Front erließ einen Sonderbefehl, der alle Oberbefehlshaber der Armeen verpflichtete, im Kampf gegen das Bantenum den allgemeinen, vom Oberbefehlshaber des Hinterlandes der Front ausgearbeiteten Aktionsplan strikt einzuhalten und ohne dessen Weisung nicht zu gestatten, daß Truppenteile von der inneren an die äußere Front abkommandiert oder für andere Aufgaben der Armee eingesetzt werden.

Durch diesen Befehl wurden die Oberbefehlshaber der Armeen zugleich angewiesen, unverzüglich die Versorgung der Truppenteile, die den Kampf gegen das Banditenunwesen führen, mit Munition und anderem Material in der erforderlichen Menge in die Wege zu leiten.

Mit dem Ziel, die Aufklärung zu verstärken, die Bewegungen und Zusammenrottungen der Banden auszumachen, wurde Dzierzynski eine Fliegerabteilung (zwei Flugzeuge und aus 21 Personen bestehendes Bedienungspersonal) zur Verfügung gestellt. Dem Stab des Hinterlandes standen auch Panzerzüge zur Verfügung.

Zugleich wurden Maßnahmen getroffen, um den Schutz der Verkehrswege und Militärzüge, die mit Kriegsmaterial und Truppenteilen an die Front führen, zu verstärken.<sup>92</sup>